

Der Generalsekretär und sein Kabinett

ULRICH KÄGI, GENÈVE



U Thant

Als U Thant am 3. November 1961 von der Generalversammlung einstimmig zum Amtierenden Generalsekretär der Vereinten Nationen gewählt wurde, war er mit den Problemen der Weltorganisation schon sehr vertraut. Bereits im Jahre 1952 hatte er als Mitglied der Delegation Birmas an der VII. Generalversammlung teilgenommen. Von 1957 an vertrat er sein Land als ständiger Delegierter im Range eines Botschafters. 1959 amtierte er als Vizepräsident der Generalversammlung und zu Beginn des Jahres 1960 wurde er sowohl Vorsitzender der Kommission der Vereinten Nationen, die auf eine Ver-

ständigung im Kongo hinarbeitete, wie des Ausschusses für den UN-Entwicklungsfonds.

U Thant, geboren am 22. Januar 1909 in Pantanaw, Birma, begann nach erfolgreicher Absolvierung seiner Studien seine Laufbahn im Lehramt, zunächst als Professor an der nationalen Mittelschule von Pantanaw, deren Schüler er selbst einige Jahre zuvor noch gewesen war. Später, nachdem er sich insbesondere als Lehrer der englischen Sprache ausgezeichnet hatte, als Direktor der Schule. Gleichzeitig war er führend am Aufbau des Bildungswesens in seiner Heimat beteiligt.

Seine Verbindung mit dem Journalismus, den er neben seiner Lehrtätigkeit früh gepflegt hatte, führte ihn 1947 an die Spitze der birmanischen Pressedienste. Weitere Posten waren Direktor des Rundspruchs, Sekretär im Informationsministerium und Sekretär des Planungsdienstes im Kabinett des Premierministers, wobei er zugleich die Funktionen eines geschäftsführenden Sekretärs des birmanischen Wirtschafts- und Sozialrates wahrzunehmen hatte. Wiederholt wirkte U Thant als Berater des Ministerpräsidenten. Als solcher nahm er an den beiden Konferenzen der Premierminister in Colombo und Bogor, an der afro-asiatischen Konferenz von Bandung und an der Konferenz der paktfreien Staaten in Belgrad im Jahre 1961 teil. Er begleitete U Nu auf offiziellen Reisen in Asien und Europa. Die gleichen Obliegenheiten erfüllte er als Berater des Ministerpräsidenten U Ba Swe. Er gehörte den birmanischen Vermittlungskommissionen an, die 1951 nach Thailand und Indonesien entsandt wurden.

Die persönlichen Neigungen des heutigen Generalsekretärs der Vereinten Nationen finden in seinen zahlreichen Werken ihren Ausdruck: Einige Städte und ihre Geschichte (1930), Der Völkerbund (1933), Für ein neues Bildungswesen (1946), Die Demokratie in der Schule (1952). U Thant schrieb auch eine dreibändige Geschichte Birmas in der Nachkriegszeit (1961). Lebhaften Anteil nahm er an der Tätigkeit verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften seines Landes, und von 1952 bis 1957 präsierte er den Rat, dem die Auszeichnung der besten Filme obliegt.

U Thant ist verheiratet und Vater eines Sohnes und einer Tochter.

Godfrey Kio Jaja Amachree

G. K. J. Amachree, wichtigster Rechtsberater der Föderation Nigeria, wurde am 27. Februar 1918 geboren. Er besuchte zuerst das Regierungs-College in Umuahia und setzte dann seine Rechts- und Handelsstudien an den Universitäten London, Cambridge und wiederum in London, am Grays Inn, fort. Er war Rechtsanwalt und später Queen's Counsel.

Im Februar 1949 wurde er vorübergehend zum Kronrat im nigerianischen Justizdepartment ernannt und sechs Jahre später zum obersten Kronrat befördert, bevor er die Stellung eines geschäftsführenden Justizsekretärs in Süd-Kamerun bekleidete und von Amts wegen Mitglied des Exekutivrates und des Abgeordnetenhauses von Süd-Kamerun wurde.

1958 wurde Amachree zum obersten Rechtsberater der Föderation Nigeria ernannt und war wiederholt als Gene-

Amachree



Arkadjew



Bunche



Loutfi



ralstaatsanwalt tätig. Als oberster Rechtsberater (Solicitor-General) vertritt er die Krone in allen Zivilsachen. Auch bekleidete er den Posten des Generalsekretärs im Justizministerium und trug die Verantwortung für alle Verwaltungsfragen, für welche das Ministerium zuständig ist.

Amachree wurde Untergeneralsekretär im Kabinett U Thants und mit der Leitung der Ziviloperation der UN im Kongo beauftragt.

Amachree ist mit einer Amerikanerin verheiratet und Vater von vier Kindern.

Georgij Petrowitsch Arkadjew *

Bevor G. P. Arkadjew zum Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten und den Sicherheitsrat ernannt wurde, war er seit 1956 Mitarbeiter des ständigen Delegierten der Sowjetunion bei den Vereinten Nationen.

Geboren am 5. Februar 1905, absolvierte er das Institut für politische Ökonomie, das Institut für diplomatisches Personal beim Außenministerium und das Institut für Professoren der politischen Ökonomie. Seit 1936 gehört er dem diplomatischen Dienst an. Nachdem er in der Abteilung für Wirtschafts- und Rechtsfragen des Außenministeriums verschiedene Posten bekleidet und sein Land auch im Ausland vertreten hatte, wurde er 1951 Chef der europäischen Abteilung des Außenministeriums. 1952/53 war er Chef der amerikanischen Abteilung. Von 1954 bis 1956 vertrat er sein Land in Norwegen. Arkadjew nahm an zahlreichen internationalen Konferenzen als Berater teil, so von Jalta und Potsdam, an der Gründungskonferenz der Vereinten Nationen von San Francisco wie auch an den Außenministerkonferenzen von Paris, London und Moskau.

Seit 1945 nahm er als Mitglied der sowjetischen Delegation an verschiedenen

* Am 14. März trat Arkadjew von seinem Posten zurück. An seiner Stelle ernannte U Thant I. D. Kiselew (UdSSR) zum Untergeneralsekretär für politische Angelegenheiten und den Sicherheitsrat.

Tagungen der Generalversammlung teil und vertrat sein Land von 1951 an im Wirtschafts- und Sozialrat wie auch in der Europäischen Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen.

Arkadjew ist Kandidat der Wirtschaftswissenschaften und hat mehr als 70 Abhandlungen über internationale, politische, wirtschaftliche und andere Probleme veröffentlicht.

Ralph Bunche

Ralph Bunche, der im Jahre 1950 für seine Vermittlertätigkeit im Palästina-Konflikt den Friedens-Nobelpreis erhielt, wurde im Jahre 1904 geboren. Er nahm als Mitglied der amerikanischen Delegation an den vorbereitenden Verhandlungen über die Gründung der Organisation der Vereinten Nationen teil, in deren Dienst er im Jahre 1946 trat. Seine Tätigkeit in Palästina, wo er die Nachfolge von Graf Folke Bernadotte antrat, dauerte vom September 1948 bis August 1949. In dieser Zeit wurden die Waffenstillstandsverträge ausgearbeitet, die den offenen Feindseligkeiten zwischen Israel und den arabischen Staaten ein Ende setzten. Gegenwärtig ist Bunche Untergeneralsekretär für besondere politische Angelegenheiten.

Bunche war während längerer Zeit Direktor der Abteilung für Treuhändgebiete und Territorien ohne Selbstregierung. Schon vor dem Kriege hatte er sich eingehend mit Afrika beschäftigt und mit einer Studie über diesen Kontinent im Jahre 1934 zum Doktor der Philosophie an der Harvard-Universität promoviert. 1936 und 1937 bereiste Bunche erneut Afrika und wurde gleichzeitig Professor und Präsident der Abteilung für politische Wissenschaften an der Howard-Universität in Washington. Außer zahlreichen Artikeln für Zeitungen und Zeitschriften verfaßte Bunche verschiedene Bücher, wie „A World View of Race“ (1937), und „The Anglo-American Caribbean Commission“ (1946). Auch arbeitete er am Werk „An American Dilemma“ mit.

Bunche ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Omar Loutfi

Omar Loutfi, der 1908 in Kairo geboren wurde, promovierte im Jahre 1930 an der Rechtsfakultät der Universität von Kairo. Unmittelbar darauf trat er als Staatsanwalt in den Dienst des Justizministeriums. 1944 wurde er zum Richter am Gemischten Gerichtshof ernannt. 1946 war er als Rechtsberater des ägyptischen Staatsrates tätig, bevor er 1949 Rechtsberater der ägyptischen Delegation bei den Vereinten Nationen wurde. Nachdem er während zwei Jahren in der UN-Mission in Libyen gewirkt hatte, kehrte er 1952 auf seinen Posten im Staatsrat zurück.

1953 wurde Loutfi als Bevollmächtigter Minister mit der Leitung des Amtes für Internationale Organisationen und Rechtsfragen im Außenministerium betraut. Im gleichen Jahre wurde ihm der Rang eines Botschafters verliehen.

Loutfi nahm an der vierten (1949) und der achten (1954) Generalversammlung als Vertreter Ägyptens im Sechsten Ausschuß (Rechtsfragen) teil. Seit 1953 wohnte er allen Tagungen der Generalversammlung bei und wirkte 1955 als Vorsitzender des Dritten Ausschusses (soziale, humanitäre und kulturelle Fragen); im darauffolgenden Jahr war er Vorsitzender des Fünften Ausschusses (Verwaltung und Budget). 1955 wurde er zum ständigen Vertreter Ägyptens und später der Vereinigten Arabischen Republik bei den Vereinten Nationen ernannt. In dieser Eigenschaft vertrat er sein Land im Sicherheitsrat, im Wirtschafts- und Sozialrat und im Treuhänderrat. Im UN-Generalsekretariat bekleidet er den Posten eines Untergeneralsekretärs für besondere politische Fragen; zur Zeit für Abrüstungsfragen in Genf.

Chakravarthi V. Narasimhan

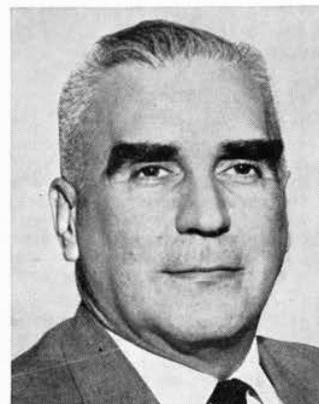
C. V. Narasimhan war noch von Dag Hammarskjöld am 26. Januar 1959 zum

Narasimhan

Nosek

de Seynes

Tavares de Sa



Untergeneralsekretär für besondere politische Angelegenheiten und im August 1961 zusätzlich zum Kabinettschef des Generalsekretärs ernannt worden. Im November 1961 wurde er von U Thant als Kabinettschef bestätigt und Untergeneralsekretär für besondere politische Angelegenheiten, seit dem 1. März 1962 gleichzeitig für Angelegenheiten der Generalversammlung. Narasimhan trat am 1. September 1956 als Exekutivsekretär der UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Fernen Osten (ECAFE), Bangkok, in den Dienst der Vereinten Nationen. Nachdem er in das Generalsekretariat übertreten war, war er gleichzeitig als stellvertretender Direktor des UN-Sonderfonds tätig und widmete diesem auch später einen Teil seiner Zeit. Narasimhan absolvierte seine Studien an der Universität von Madras und in Oxford. 1936 trat er seine Beamtenlaufbahn an und wirkte von 1945 bis 1948 als Sekretär des Entwicklungsdepartements der Regierung von Madras und trat 1950 ins indische Landwirtschaftsministerium über. Drei Jahre später wurde er vom Finanzministerium mit der Planung und der Koordinierung der Auslandshilfe betraut. Bevor er seine Tätigkeit in der ECAFE aufnahm, war er Sekretär in der Wirtschaftsabteilung des Finanzministeriums. Narasimhan wurde am 21. Mai 1915 in Srirangam, Südindien, geboren. Seine beiden Töchter studieren gegenwärtig an amerikanischen Universitäten.

Jiri Nosek

Jiri Nosek, stellvertretender Außenminister der Tschechoslowakei, nahm seit 1947 regelmäßig an allen Tagungen der Generalversammlung teil und präsierte drei ihrer Hauptausschüsse. Im Juni 1950 wurde er zum geschäftsführenden ständigen Delegierten bei den Vereinten Nationen ernannt und wirkte von 1953 bis 1955, als er stellvertretender Außenminister war, als

ständiger Delegierter. Von August 1956 an vertrat er als Botschafter sein Land in Indien.

Nosek war 1952 und 1957 Vorsitzender des Zweiten Ausschusses (Wirtschaft und Finanzen) der Generalversammlung. 1954 wurde er zum Vorsitzenden des Dritten Ausschusses (soziale, humanitäre und kulturelle Fragen) gewählt. 1959 präsierte er den Fünften Ausschuss (Verwaltung und Budget).

1951 und 1952 amtierte er als erster Vizepräsident und 1954 als zweiter Vizepräsident des Wirtschafts- und Sozialrates. Er vertrat die Tschechoslowakei auch während mehrerer Jahre im Ausschuss für die Beiträge der Mitgliedstaaten.

Im Kabinett U Thant ist er, gleichfalls im Range eines Untergeneralsekretärs, Leiter der 1 200 Personen umfassenden Konferenzabteilung.

Nosek wurde 1911 in Cercany, Tschechoslowakei, geboren und beendete sein Studium der Volkswirtschaft und der politischen Wissenschaften im Jahre 1936.

Philippe de Seynes

Philippe de Seynes ist seit Januar 1955 Untergeneralsekretär für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten im Generalsekretariat. Vorher stand er in verschiedenen Eigenschaften im Dienste der französischen Regierung. De Seynes begann 1939 seine Laufbahn als Finanzinspektor im Finanzministerium. Während des Zweiten Weltkrieges war er Kriegsgefangener. 1945 wurde er Mitglied der französischen Gruppe im alliierten Kontrollrat in Deutschland, wurde jedoch im gleichen Jahre in die französische Delegation bei der deutschen Reparationskommission versetzt und später zum stellvertretenden Generalsekretär des interalliierten Reparationsamtes in Brüssel ernannt.

1949 trat de Seynes der französischen Delegation bei den Vereinten Nationen bei und diente ihr während mehrerer

Jahre als Berater in wirtschaftlichen und sozialen Angelegenheiten.

Im Juni 1954 verließ de Seynes die französische Delegation, um Pierre Mendès-France, damals Premierminister, als Berater zu dienen. Im Januar 1955 übernahm er sein neues Amt im UN-Sekretariat.

De Seynes wurde am 4. Januar 1910 in Paris geboren. Er studierte Literatur, Recht, Volkswirtschaft und politische Wissenschaften.

Hernane Tavares de Sa

Tavares de Sa wurde am 7. Januar 1911 in Natal, Brasilien, geboren. Er studierte in Brasilien, Italien und den Vereinigten Staaten. 1935 erwarb er an der Universität Louvain, Belgien, den Dokortitel. Von 1938 bis 1943 lehrte er an der Universität von Sao Paulo, von welcher er in die Vereinigten Staaten entsandt wurde, um das dortige Hochschulwesen kennen zu lernen. 1948 tritt er in das Sekretariat der Organisation der amerikanischen Staaten ein und leitet das Amt für die Beziehungen mit der Öffentlichkeit; später ist er Sonderassistent des Generalsekretärs.

Von 1952 bis 1957 ist Tavares de Sa als Professor für Journalismus an der katholischen Universität von Rio de Janeiro tätig, hält gleichzeitig Vorlesungen an der brasilianischen Militärakademie wie auch am Institut für den diplomatischen Dienst.

Er schrieb für verschiedene Zeitungen und Zeitschriften, veröffentlichte 1949 ein Buch über „Das brasilianische Volk, Volk von morgen“ und entfaltete daneben eine reiche Vortragstätigkeit an amerikanischen Universitäten. Er vertrat sein Land an zahlreichen internationalen Konferenzen und war Mitglied der gemischten brasilianisch-amerikanischen Kommission für wirtschaftliche Entwicklung.

Im Sekretariat der Vereinten Nationen trägt Tavares de Sa als Untergeneralsekretär die Verantwortung für das Informationsamt.

Die Entschlüsse der 16. Generalversammlung

zu Atomversuchen und Abrüstung

Atomversuchsstopp und Kernwaffenverbot

Generalversammlung — Gegenstand: Fortdauer des Stopps nuklearer und thermokuklearer Versuche und Verpflichtung der Staaten zu weiterem Stopp. Dringende Notwendigkeit eines Vertrags über das Verbot von Kernwaffenversuchen unter wirksamer internationaler Kontrolle. — Entschlußung 1632 (XVI) vom 27. Oktober 1961

Die Generalversammlung,

— nach Behandlung der Frage des Stopps von Kernwaffenversuchen,

■ appelliert feierlich an die Regierung der Sowjetunion, ihre Absicht, vor Ende dieses Monats eine 50-Megatonnen-Bombe in der

Atmosphäre zur Explosion zu bringen, nicht auszuführen.

(Abstimmungsergebnis: + 87; — 11: Albanien, Bulgarien, Kuba, Mongolische Volksrepublik, Polen, Rumänien, Sowjetunion, Tschechoslowakei, Ukraine, Ungarn, Weißrußland; = 1: Mali; ohne Stimmabgabe: Dahome, Marokko, Nicaragua, Somalia.)

Generalversammlung — Gegenstand: Fortdauer des Stopps nuklearer und thermokuklearer Versuche und Verpflichtung der Staaten zu weiterem Stopp. — Entschlußung 1648 (XVI) vom 6. November 1961

Die Generalversammlung,

— mit Hinweis auf ihre Entschlußung 1577

(XV) vom 20. Dezember 1960, welche die betroffenen Staaten dringend auffordert, Versuchsexplosionen weiter auszusetzen, und auf ihre Entschlußung 1578 (XV) vom gleichen Tag,

— mit Hinweis ferner auf ihre Entschlußung 1379 (XIV) vom 20. November 1959,

— im Bewußtsein der ernststen und anhaltenden Strahlungsgefahren, die sich aus den Versuchsexplosionen für die Menschheit ergeben, und ihrer schädlichen Folgen für die Aussichten auf den Weltfrieden, weil sie die internationalen Spannungen eher verschärfen als vermindern,